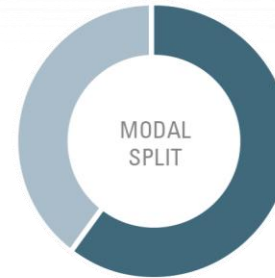
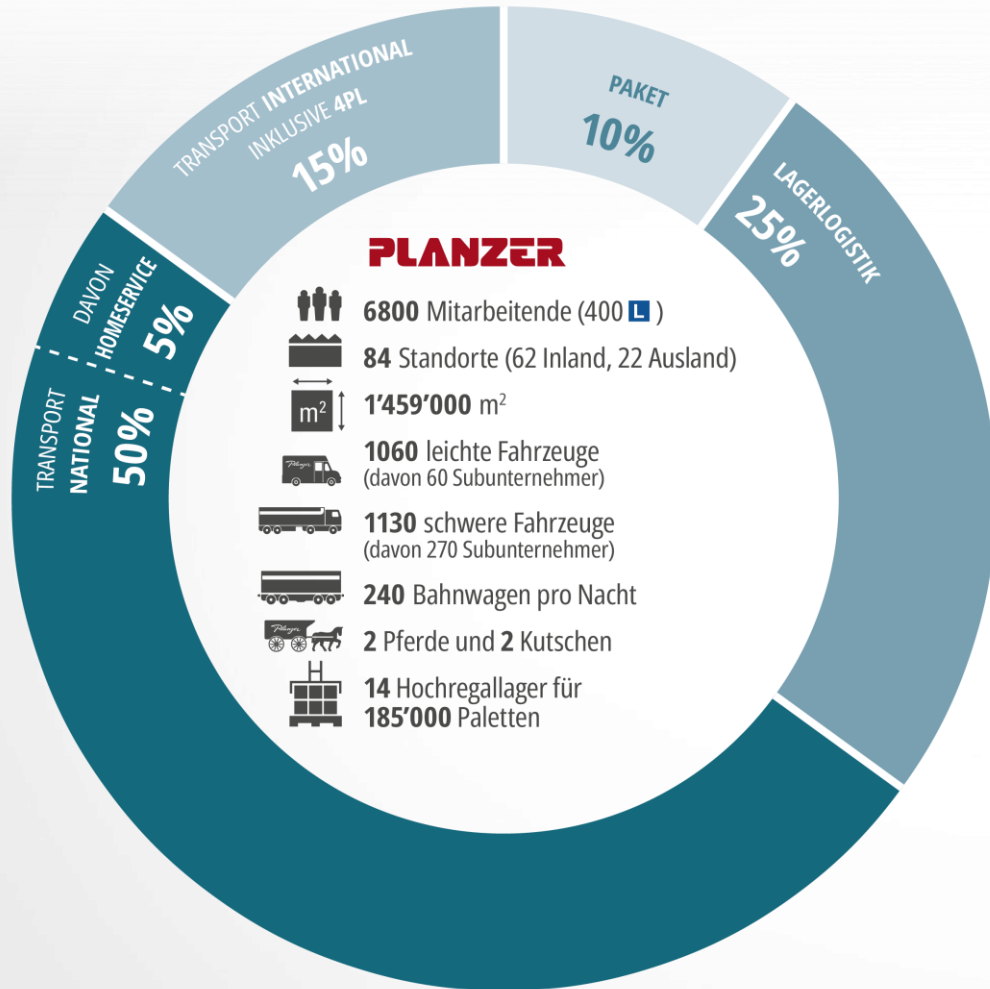


Der EWLK im Kontext der heutigen Logistik *Chancen und Voraussetzungen*

Unsere Marken



Zahlen und Fakten



Unser Transportportfolio auf der Bahn

BEISPIELE

Stückgut



Paket



Gefahrgut



Home Service



Langware



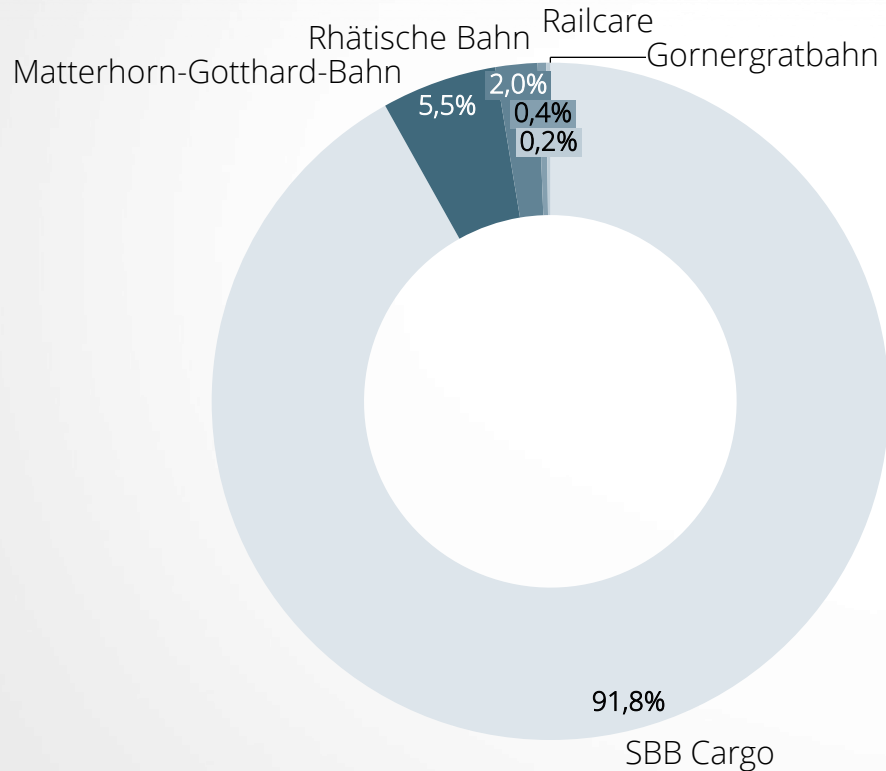
Ganzladungen



Bahnverkehre Planzer und CDS

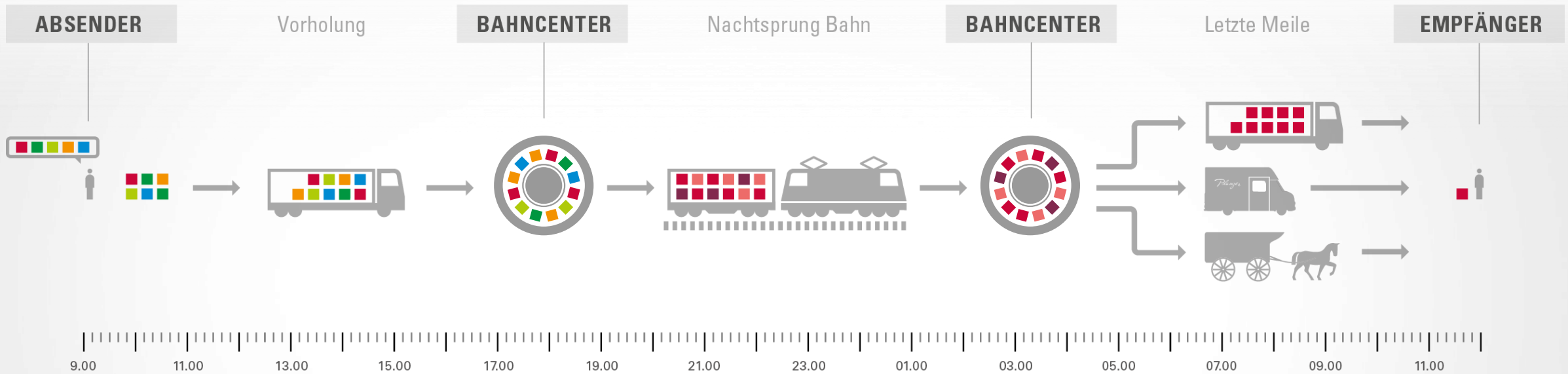
Bahnverkehre CDS-Partner

(2024, Anteile nach EVU)



- Der Grossteil der Bahnverkehre wird über unsere Tochtergesellschaft CDS Cargo Domizil Schweiz AG organisiert und von SBB Cargo als Gesamtlösung inklusive Wagenstellung erbracht
- CDS ist ein gemeinsames Unternehmen von Planzer, Camion Transport und Galliker.
- Die Bahnleistung der drei Unternehmen als Frachtzahler beträgt insgesamt über 100'000 beladene Wagen pro Jahr. Weitere Sendungen anderer Frachtzahler (z.B. Lagermandanten) werden empfangen und eingelagert bzw. auf der Strasse verteilt.
- Neben SBB Cargo erbringen weitere EVUs auf spezifischen Relationen Dienstleistungen. Der Anteil intermodaler Sendungen beträgt weniger als 10% des Gesamtaufkommens

Kernprozess Strasse – Schiene

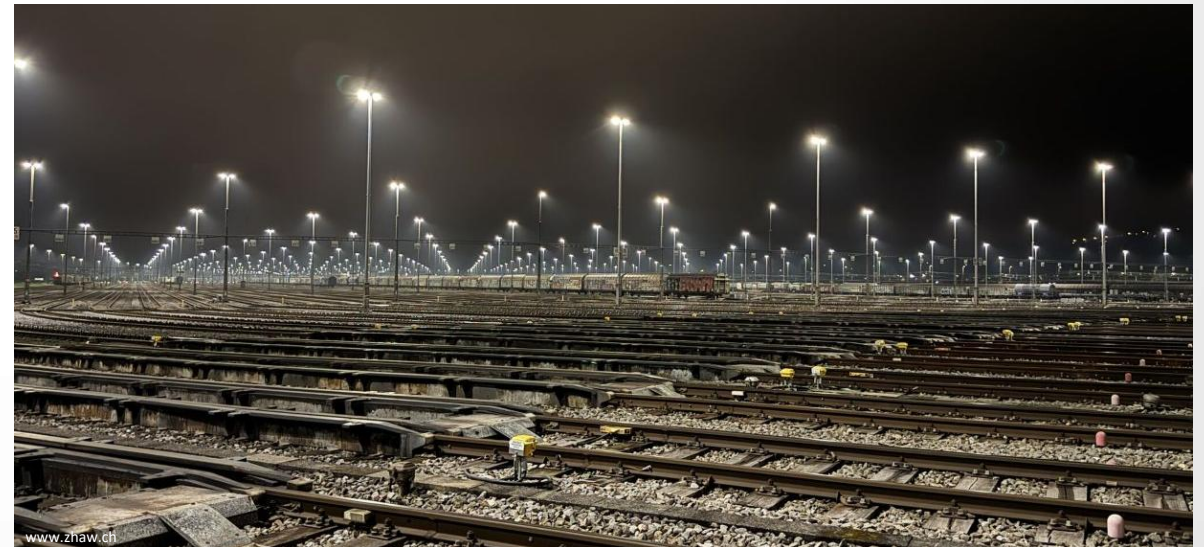


- Stückgut
- Pharmatransporte
- Pakete
- Homeservice
- Nachtexpress
- Spezialtransporte
- Containerlogistik
- Privat- und Geschäftsumzüge



Ein Grossteil der Planzer-Bahntransporte wird im **Einzelwagenladungsverkehr** über den Rangierbahnhof Limmattal abgewickelt.

Der Einzelwagenladungsverkehr mit Ablaufbetrieb in effizienten Infrastrukturen wie im Limmattal oder Lausanne sichert **schnelle, flächendeckende und wirtschaftliche Verbindungen** durch die ganze Schweiz.





In **über 20 Anschlussgleisen** trägt Planzer die Betriebsverantwortung und ist meist auch Anschliesser.

Sie sind Voraussetzung für die Verlagerung von Stückgut- und Paket-Sendungen auf die Bahn. **Erneuerung und Unterhalt** sowie die **Sicherstellung der Arbeitssicherheit und Betriebsbereitschaft** sind Kernaufgaben der Bahncenter und in der Gruppe.



Herausforderungen an der Schnittstelle zum EVU/ EIU

Geschwindigkeit

- Abläufe im schnellen Nachtsprung sind weiter zu beschleunigen, um wachsende Volumina mit kurzen Laufzeiten (Paket!) auf der Bahn halten zu können
- Automationspotenzial sollte konsequent genutzt werden, ohne (ewig) auf die perfekte Lösung zu warten

Qualität

- Die Bahn ist ein komplexes System mit vielen Abhängigkeiten; Einzelereignisse ziehen potenziell grosse Kreise
- Hinter jedem Bahnwagen stehen hunderte oder tausende Kunden, daher sind die Auswirkungen einer Störung meist deutlich grösser als auf der Strasse und die Qualitätsanforderung muss per se höher sein

Wirtschaftlichkeit

- Zwischen Bahn- und Strassentransporten besteht zum grossen Teil Wechselflexibilität
- Die Schiene muss gegenüber der Strasse auch hinsichtlich Kosten wettbewerbsfähig bleiben. Rein ökologische Gründe oder das Nachtfahrverbot reichen nicht aus für einen Verlagerungsentscheid

Flexibilität

- Planungszyklen in der Transportlogistik sind diametral anders als bei der Schieneninfrastruktur. Kein Logistikdienstleister kann langfristige Garantien abgeben
- Für Anpassungen oder neue Konzepte braucht es auch kurzfristig verfügbare Trassen und Gleisanlagen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

PLANZER

Für dich unterwegs.